

5. Dezember 2017
314/2017

Wie die Kleinsten sich Kaiser Heinrich III. vorstellen Ausstellung zeigt Kinderbilder zum Jubiläumsjahr in der Kaiserpfalz

Goslar. Die Ausstellung in der Kaiserpfalz zeigt „einen Blick auf Kaiser Heinrich III. aus Sicht der Kürzeren“, wie Oberbürgermeister Dr. Oliver Junk es bei der Eröffnung ausdrückte. Das Jahr 2018 war geprägt vom Kaiserjubiläum. Die zahlreichen Aktivitäten wie Konzerte, Vorträge und Ausstellungen – unter dem Motto „Goslar feiert Kaiserjubiläum – 1000 Jahre Heinrich III.“ – werden nun durch die Ausstellung „Alle Macht der Fantasie“ ergänzt.

Die Mädchen und Jungen der Kindertagesstätte „Zum Markte“ haben ihre Vorstellungen, wie der große Kaiser ausgesehen haben könnte, mit Bunt- und Wachsmalstiften zu Papier. Dr. Oliver Junk hat die Präsentation im Beisein kleiner Künstlerinnen und Künstler eröffnet. Von zarten Zeichnungen bis hin zu Collagen ist im Balkonzimmer der Kaiserpfalz alles vertreten. Man müsse immer rechtzeitig anfangen, so sein Rat mit einem Augenzwinkern an die Jüngsten und ihre Eltern. „Das haben die Kaiserringträger auch so gemacht.“ Seinen Dank richtete der Oberbürgermeister an Mathias Derlin, Geschäftsführer der GOSLAR marketing gmbh, Kerstin Zentner, die die Ausstellung seitens der Bad Harzburger Agentur design office begleitet hat, und Christoph Gutmann, Leiter des städtischen Fachdienstes Kultur.

34 Bilder, die bei der Gestaltung des Magazins „Auf Spuren eines 1000-Jährigen – Eine Hommage an Kaiser Heinrich III.“ entstanden, werden noch bis zum 21. Januar 2018 in der Kaiserpfalz zu sehen sein. Ergänzt werden die Kunstwerke durch Sätze von Kindern eines Quedlinburger Kindergartens, die sich Gedanken über (den) Kaiser gemacht haben. Dabei sind amüsante Sprüche entstanden wie: „Ein Kaiser ist der Chef von den Rittern.“

Foto 1 (Stadt Goslar): Die kleinen Künstler Rieke Haack und Anton Schenk, beide 6 Jahre alt, stehen der Pressefotografin Modell.

Foto 2 (Stadt Goslar): Dr. Oliver Junk (rechts) lobt die Organisatoren der Ausstellung – neben den kleinen Künstlern und Mathias Derlin (nicht im Bild) Kerstin Zentner und Christoph Gutmann (2. und 3. von rechts).

Foto 3 (Stadt Goslar): Einige Kindersprüche sorgen sichtlich für Erheiterung.

Abdruck honorarfrei